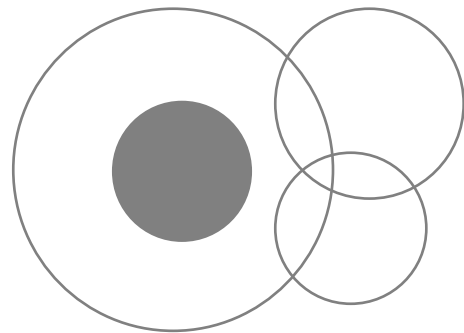
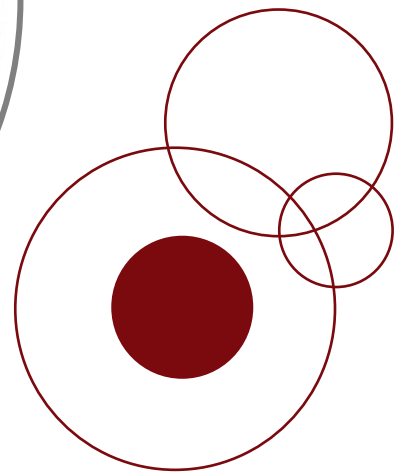
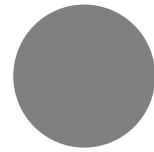


# TIERHEIM HOTEL ARCHE



Heimtierzeitung  
Winter/Frühling  
2022



## Neues aus dem Tierheim

von Co-Geschäftsleitung Selina Riedi, Finanzen/Buchhaltung, und Silja Patt, Tierpflege/Ausbildung



Liebe Tierfreunde

Wir sind nicht traurig, dass das vergangene Jahr vorbei ist. Die Pandemie und die damit verbundenen Unsicherheiten haben uns viel Zeit und Energie gekostet. Die finanzielle Situation ist weiterhin angespannt. Die Hoffnung ruht auf einen «normalen» Sommer, der unseren Kundinnen und Kunden wieder Reisen und uns eine Ferienauslastung ermöglicht. Möchten Sie Ihren Liebling gerne auf die Reise mitnehmen? Bitte beachten Sie nachfolgenden Artikel bezüglich Impfens beim Hund.

Wir danken unseren treuen Genossenschafterinnen und Genossenschafter und vielen Tierfreunden für ihre Treue und Unterstützung. Auch viele unserer freiwilligen Spaziergänger sind uns trotz erschwelter Bedingungen und grossen Einschränkungen weiterhin zur Seite gestanden.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir den persönlichen Kontakt mit unseren Genossenschafterinnen und Genossenschafter sehr vermisst. Wir hoffen, dass wir unsere nächste Genossenschaftsversammlung wieder in der «alten» Form durchführen können. Geplant ist die Genossenschaftsversammlung für den 21. April 2022. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden von uns mit separater Post orientiert.

Herzliche Grüsse,  
Selina Riedi und Silja Patt, Co-Geschäftsleitung



## Inhalt

Neues aus dem Tierheim .....	2
Genossenschaftsversammlung 2022.....	8
Kontakt .....	8



## Impfungen beim Hund

Impfen ist nicht nur beim Menschen ein wichtiges Thema. Auch bei Hunden spielt der Impfschutz eine grosse Rolle.

Regelmässige Impfungen bieten nach wie vor den wirksamsten Schutz gegen zahlreiche Infektionskrankheiten, die einem Hund gefährlich werden können. Um den Körper des Hundes nicht unnötig zu belasten, sollte aber nur dann geimpft werden, wenn es wirklich notwendig ist.

Gefährliche Infektionskrankheiten sind bei Hunden nach wie vor weit verbreitet. Impfungen ermöglichen es, ihn vor diesen Erkrankungen zu schützen oder zumindest zu verhindern, dass diese einen schweren Verlauf haben. Durch das Impfen wird der Körper des Hundes dazu angeregt, Antikörper gegen bestimmte Krankheitserreger zu produzieren. Kommt er anschliessend mit diesen Erregern in Kontakt, kann sein Immunsystem diese bekämpfen und somit eine (schwere) Erkrankung verhindern.

Da einige Infektionskrankheiten auf den Menschen übertragen werden können (sogenannte Zoonosen), schützt eine entsprechende Impfung nicht nur den Hund, sondern auch den Menschen.

### Welche Impfungen braucht ein Hund?

Grundsätzlich werden Impfstoffe in zwei Kategorien unterteilt, nämlich in Core- Komponenten (Pflichtimpfstoffe) und Non-Core-Komponenten (Wahlimpfstoffe). Bei den Core-Komponenten handelt es sich um Impfungen, die der Hund in jedem Fall und jederzeit haben sollte. Diese richten sich gegen Krankheitserreger, die dem Hund besonders gefährlich und teilweise sogar auf den Menschen übertragen werden können.

Die Non-Core-Impfungen sollen vor Erregern schützen, mit denen der Hund unter gewissen Umständen in Kontakt kommen kann – zum Beispiel dann, wenn man mit ihm in ein bestimmtes Urlaubsland reisen möchte. Ob eine Impfung mit einer Non-Core- Komponente sinnvoll ist, sollte man immer individuell mit dem Tierarzt besprechen.





**Core-Komponenten: Gegen diese Erkrankungen sollte der Hund in jedem Fall geimpft werden.**

Die folgenden Impfungen werden von der Ständigen Impfkommission Veterinärmedizin für alle Hunde empfohlen.

**Staupe** ist eine hochansteckende und besonders schwerwiegende Erkrankung bei Hunden. Das Virus wird per Tröpfcheninfektion übertragen und kann alle Organe des Körpers befallen. Häufige Symptome sind Atemnot, eitriger Nasenausfluss, hohes Fieber, Erbrechen bis hin zu epileptischen Anfällen und Lähmungen, die zum Tod führen können.

**Hepatitis contagiosa canis (HCC)** ist eine Virusinfektion, die vorwiegend durch den Kontakt mit dem Urin oder Kot infizierter Tiere übertragen wird. Im Anfangsstadium kommt es oft zu Fieber, Erbrechen, Durchfall sowie Augen- und Nierenentzündungen. Im weiteren Verlauf kann die Infektion zu einer chronischen Leberentzündung führen, die besonders für Welpen und immungeschwächte Hunde oft tödlich endet.

**Parvovirose** ist eine hochansteckende Viruserkrankung, die sich durch starkes Erbrechen, Durchfall und Fieber bemerkbar macht und in schweren Fällen tödlich enden kann. In den meisten Fällen infizieren sich Hunde über den Kot oder durch das Beschnupern und Ablecken von Artgenossen. Welpen und ältere Hunde mit schwachem Immunsystem sind besonders empfänglich für eine Parvovirose-Infektion.

**Leptospirose** (auch bekannt als Stuttgarter Hundeseuche) ist eine bakterielle Infektion, die meist über kontaminiertes Wasser oder Erde übertragen wird. Vor allem bei Welpen und Hunden mit geschwächtem Immunsystem kann diese Erkrankung schwere Organschäden verursachen oder sogar zum Tod führen. Darüber hinaus ist Leptospirose auch auf den Menschen übertragbar.

**Tollwut** ist eine Erkrankung, die durch das Rhabdovirus verursacht wird und praktisch immer tödlich endet. Typische Symptome sind ein starker Speichelfluss, Krämpfe, extreme Unruhe und ein aggressives Verhalten. Tollwut ist eine Zoonose, die auf den Menschen übertragen werden kann und daher unbedingt gemeldet werden muss.



**Non-Core-Komponenten: Gegen diese Erkrankungen kann eine Impfung sinnvoll sein.**

**Zwingerhusten** (auch Parainfluenza genannt) tritt vorwiegend bei Hunden auf, die engen Kontakt mit Artgenossen haben. Die hochansteckende Erkrankung äussert sich durch grippeähnliche Symptome wie Atembeschwerden, eine laufende Nase und durch trockenen, teilweise krampfartigen Husten. Bei immunschwachen Hunden kann Zwingerhusten zu einer schweren Lungenentzündung oder sogar zum Tod führen.

**Borreliose** ist auch unter dem Namen Lyme-Krankheit bekannt und gehört zu den Infektionskrankheiten, die von Zecken am häufigsten übertragen werden. Zu den typischen Symptomen gehören Fieber, geschwollene Lymphknoten, Gelenkschmerzen oder Lähmungserscheinungen. Bei einigen Hunden kann eine Borreliose auch zu einer Entzündung der Nieren führen.

**Babesiose** wird im Volksmund auch Hunde-Malaria genannt. Dabei werden in den roten Blutkörperchen lebende Parasiten (Babesien) durch Zecken auf den Hund übertragen. Nach einer Ansteckung befallen die Babesien die roten Blutkörperchen und zerstören diese, was meist mit einer Anämie (Blutarmut) einhergeht. Eine Impfung wird vorwiegend für Hunde empfohlen, die in Risikogebieten leben oder dorthin verreisen.

**Hautpilzkrankungen** kommen beim Hund selten vor und machen sich meist durch Hautveränderungen wie kreisrunde Rötungen oder Haarausfall bemerkbar. Da sich die Hautpilzpartikel sehr leicht auf Menschen und Tier verbreiten können, kann eine Impfung in gefährdeten Beständen wie Tierheimen oder grossen Zuchten sinnvoll sein. Die Impfung kann eine Ansteckung zwar nicht verhindern, bei einer Erkrankung sind die Symptome aber weniger schwer ausgeprägt.

**Leishmaniose** ist eine Infektionskrankheit, die durch Sandmücken übertragen wird, welche vor allem in südeuropäischen Ländern heimisch sind. Ein Ansteckungsrisiko besteht für den Hund besonders dann, wenn man in diesen Regionen Urlaub macht. Leishmaniose ist nicht heilbar und muss in der Regel ein Leben lang behandelt werden. Bei einem schweren Krankheitsverlauf kann es zu Haarausfall, schuppigem Hautausschlag, Fieberschüben, Gewichtsverlust oder Lahmheit kommen.

**Canines Herpesvirus (CHV-1):** Eine Impfung gegen das Canine Herpesvirus wird vor allem bei jungen Zuchthündinnen empfohlen, da es zu Unfruchtbarkeit oder zu infektiösem Welpensterben führen kann. Die erste Impfung erfolgt während der Läufigkeit oder kurz nach der Befruchtung – gefolgt von einer zweiten Impfung ein bis zwei Wochen vor der Geburt. Auf diesem Weg kann die Hündin ihre Welpen über die Muttermilch mit Antikörpern versorgen. Eine Ansteckung mit dem Herpesvirus wird durch die Impfung zwar nicht verhindert, aber sie senkt das Risiko von Erkrankungen mit schwerem oder tödlichem Verlauf.



Der Gesundheit des Hundes zuliebe ist es nicht ratsam, ihn vorsorglich gegen alle möglichen Krankheiten impfen zu lassen. So viel wie nötig, so wenig wie möglich!

### **Wie oft braucht der Hund eine Impfung?**

Wie lange eine Impfung beim Hund wirkt, ist abhängig vom jeweiligen Impfstoff. Alle Pflichtimpfungen sollten rechtzeitig aufgefrischt werden.

Die meisten erhältlichen Impfstoffe gegen Tollwut, Staupe, Hepatitis contagiosa canis (HCC) und Parvovirose besitzen eine Wirksamkeit von drei Jahren. Um den Körper des Hundes nicht unnötig zu belasten, wird abgeraten, diese Impfungen „nur zur Sicherheit“ jedes Jahr durchzuführen. Andere Impfungen dagegen müssen jährlich aufgefrischt werden, beispielsweise gegen Leptospirose oder Zwingerhusten.

Um einen optimalen Impfschutz beim Hund sicherzustellen, sollte man im Auge behalten, wann es wieder Zeit für eine Auffrischung wird. Der Impfpass des Hundes gibt Auskunft darüber.

### **Welche Nebenwirkungen können nach einer Impfung auftreten?**

In der Regel sind die für Hunde zugelassenen Impfstoffe gut verträglich. In vereinzelten Fällen kann es trotzdem passieren, dass nach einer Impfung Nebenwirkungen auftreten. Meist handelt es sich dabei um leichte Rötungen oder Schwellungen an der Einstichstelle. Darüber hinaus kann es zu Müdigkeit, Appetitlosigkeit oder Fieber kommen. Für gewöhnlich sind diese Nebenwirkungen wenige Tage nach der Impfung wieder verschwunden.





## Genossenschaftsversammlung 2022

von Jürg Riedi, Präsident Verwaltungsrat



Die diesjährige Genossenschaftsversammlung wird am **21. April 2022 um 18.00 Uhr** im City West in Chur (1. OG gleich neben Restaurant) stattfinden. Die detaillierte Einladung mit sämtlichen Unterlagen erhalten Sie wie gewohnt mit der Post.

Wir freuen uns, wenn wir unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter wieder persönlich begrüßen dürfen. Unsere Genossenschafter können sich an diesem Anlass einmal mehr ein Bild über ein seriös und mit viel Herzblut geführtes Tierheim machen. Unsere Auszubildenden werden hoffentlich auch dieses Jahr einen finanziellen Zustupf für gute Leistungen bekommen.

Es ist uns ein Anliegen allen für dieses grosse Wohlwollen und Vertrauen zu danken. Ohne die Unterstützung, und diese erreicht uns nicht nur in finanzieller Art, ist es schlichtweg nicht möglich, ein Tierheim in dieser Qualität und mit diesem Herzblut zu führen. Unsere Mitarbeiter werden in der einen oder anderen Form den Anwesenden über ihren Alltag berichten und einen Einblick gewähren.

## Kontakt

### Tierheim und Tierhotel Arche

Rheinmühleweg 84  
7000 Chur

Telefon 081 353 19 29  
E-Mail: [info@tierheim-chur.ch](mailto:info@tierheim-chur.ch)  
Homepage:  
[www.tierheim-chur.ch](http://www.tierheim-chur.ch)

### Öffnungszeiten:

#### Tierheim

MO bis SA  
09.00 bis 11.30 Uhr  
14.00 bis 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertage  
geschlossen

#### Tierhotel

MO bis SO  
08.30 bis 11.30 Uhr  
13.30 bis 18.00 Uhr

#### Hundesalon

MO bis SA  
Termine auf Anfrage  
Telefon 081 353 19 29